



Klinikum Neustadt

Schön Kliniken

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

über das Berichtsjahr 2008



Erstellt zum 31. August 2009

Schön Kliniken. Die Spezialisten

Einleitung

Das aus den Wurzeln des Kreiskrankenhauses 1993 entstandene Klinikum Neustadt sichert mit den Fachbereichen Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Chirurgie und Unfallchirurgie, Hand-, Brust- und Plastische sowie Ästhetische Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Klinische Neurophysiologie, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Orthopädische Rehabilitation, die Grund-, Regel- und Notfallversorgung der Region Ostholstein. Versorgt werden Patienten aus ganz Deutschland und dem inner- und außereuropäischen Ausland. Seit 2003 ist das Klinikum Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck. Das Klinikum Neustadt verfügt über 330 Akut- und 190 Rehabilitationsbetten

Das Klinikum Neustadt verpflichtet sich, eine höchstmögliche Versorgungsqualität nach anerkannten Standards der medizinischen Versorgung bereitzustellen. Im Mittelpunkt stehen dabei Akut- und Notfallversorgung sowie die Rehabilitation.

Die Anforderungen von Angehörigen, Kostenträgern, Zuweisern, nachbehandelnden Ärzten und sonstigen Beteiligten an die bestmögliche medizinische Versorgung aller Patienten, auch mit dem Hauptziel der Reintegration in Beruf und Gesellschaft, wollen wir erfüllen.

Die Klinik verpflichtet sich ebenso zur ständigen Weiterentwicklung der Leistungen, zur Bewertung und Beurteilung derselben und zum sorgfältigen Umgang mit Ressourcen. Daher werden die geltenden Therapiekonzepte der einzelnen Kliniken regelmäßig auf ihre Aktualität und Gültigkeit hin überprüft.

Die Qualitätspolitik wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen mehrerer zentraler Auftaktveranstaltungen sowie durch interne Fortbildung und schriftliche Information auf allen Ebenen vermittelt. Für neue Mitarbeiter finden eine zentrale Begrüßungsveranstaltungen statt, in der neben dem Unternehmen und dem medizinischen Konzept des Klinikums Neustadt auch das Qualitätsmanagement vorgestellt wird.

Das Klinikum Neustadt gehört zur Klinikgruppe der Schön Kliniken, einer Klinikgruppe in privater Trägerschaft (Familie Schön) mit den Schwerpunkten Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik, Chirurgie und Innere Medizin. In den insgesamt fünfzehn Kliniken in Bayern, Schleswig-Holstein, Hessen und Hamburg verfügen die Schön Kliniken über rund 4.200 Betten und beschäftigen rund 6.700 Mitarbeiter. www.schoen-kliniken.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den kaufmännischen Leiter Manfred Volmer und den Ärztlichen Direktor Prof. Dr. habil. Pavel Dufek, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3 Standort(nummer)	10
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	11
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	14
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	16
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	16
A-11.2 Akademische Lehre	18
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	19
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	19
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	19
A-14 Personal des Krankenhauses	19
A-14.1 Ärzte	19
A-14.2 Pflegepersonal	20
Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	
B-1 Innere Medizin	22
B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	23

Inhaltsverzeichnis

B-1.6	Diagnosen nach ICD	24
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	24
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	24
B-1.7	Prozeduren nach OPS	24
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	24
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	25
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	25
B-1.11	Apparative Ausstattung	25
B-1.12	Personelle Ausstattung	27
B-1.12.1	Ärzte	27
B-1.12.2	Pflegepersonal	28
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	28
B-2	Chirurgie und Unfallchirurgie	29
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-2.6	Diagnosen nach ICD	30
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	31
B-2.7	Prozeduren nach OPS	31
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	32
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-2.11	Apparative Ausstattung	32
B-2.12	Personelle Ausstattung	34
B-2.12.1	Ärzte	34

Inhaltsverzeichnis

B-2.12.2	Pflegepersonal	35
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	35
B-3	Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie	36
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-3.6	Diagnosen nach ICD	37
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	37
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	38
B-3.7	Prozeduren nach OPS	38
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	38
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	38
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39
B-3.11	Apparative Ausstattung	39
B-3.12	Personelle Ausstattung	40
B-3.12.1	Ärzte	40
B-3.12.2	Pflegepersonal	41
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	41
B-4	Urologie	42
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.6	Diagnosen nach ICD	42
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	42

Inhaltsverzeichnis

B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	43
B-4.7	Prozeduren nach OPS	43
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	43
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	43
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-4.11	Apparative Ausstattung	44
B-4.12	Personelle Ausstattung	45
B-4.12.1	Ärzte	45
B-4.12.2	Pflegepersonal	45
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	45
B-5	Orthopädie	46
B-5.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	46
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	46
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-5.6	Diagnosen nach ICD	47
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	47
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	48
B-5.7	Prozeduren nach OPS	48
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	48
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	48
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	49
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	49
B-5.11	Apparative Ausstattung	49
B-5.12	Personelle Ausstattung	50
B-5.12.1	Ärzte	50
B-5.12.2	Pflegepersonal	51
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	51

Inhaltsverzeichnis

B-6	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	52
B-6.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.6	Diagnosen nach ICD	52
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	52
B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	52
B-6.7	Prozeduren nach OPS	52
B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	52
B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	53
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-6.11	Apparative Ausstattung	53
B-6.12	Personelle Ausstattung	54
B-6.12.1	Ärzte	54
B-6.12.2	Pflegepersonal	54
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	54
B-7	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	55
B-7.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	55
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	55
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	55
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	55
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	55
B-7.6	Diagnosen nach ICD	55
B-7.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	55
B-7.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	56
B-7.7	Prozeduren nach OPS	56

Inhaltsverzeichnis

B-7.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	56
B-7.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	56
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	56
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	56
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	57
B-7.11	Apparative Ausstattung	57
B-7.12	Personelle Ausstattung	57
B-7.12.1	Ärzte	57
B-7.12.2	Pflegepersonal	58
B-7.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	58
B-8	Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum	59
B-8.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-8.6	Diagnosen nach ICD	60
B-8.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	60
B-8.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	61
B-8.7	Prozeduren nach OPS	61
B-8.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	61
B-8.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	61
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	61
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	61
B-8.11	Apparative Ausstattung	62
B-8.12	Personelle Ausstattung	62
B-8.12.1	Ärzte	62
B-8.12.2	Pflegepersonal	63
B-8.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	63

Qualitätssicherung

Inhaltsverzeichnis

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	64
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	64
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	64
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	64
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	64
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	64
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	64
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des G-BA ("Strukturqualitätsvereinbarung") (C-6)	64
Qualitätsmanagement		
D-1	Qualitätspolitik	65
D-2	Qualitätsziele	66
D-3	Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements	67
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	68
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	70
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	72

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Klinikum Neustadt
Straße:	Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort:	23730 Neustadt in Holstein
Telefon:	0049 / 4561 - 540
Telefax:	0049 / 4561 - 541091
E-Mail:	KlinikumNeustadt@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de/neu

Das Klinikum Neustadt liegt direkt am Südstrand der Schleswig-Holsteinischen Ostseeküste. Es ist hell und modern eingerichtet, bietet umfangreichen Service, eine große Gartenanlage mit direktem Strandzugang.

Neustadt liegt in einer Gegend, die zu den schönsten Urlaubsregionen Deutschlands zählt und mit ihrem maritimen Klima und dem hohen Salzgehalt der Luft zur Erholung und Regeneration der Patienten des Klinikums beiträgt: am Rande der Holsteinischen Schweiz, im Herzen der Lübecker Bucht. Diese Gegend ist zugleich bekannt als Drehort der beliebten ZDF-Fernsehserie „Küstenwache“.

Zwischen Neustadt und den benachbarten Ostseebädern Pelzerhaken und Rettin erstreckt sich ein langer, feiner Sandstrand. Das reizvolle Hinterland dagegen ist geprägt von Landwirtschaft, Hügeln, Wiesen und tiefen Mischwäldern, die immer wieder von klaren Binnenseen unterbrochen werden.

Mit dem neu ausgebauten Yachthafen Ancora Marina, der zu den größten Privathäfen Deutschlands zählt, und einem großzügigen Surf- und Segelrevier ist Neustadt das Wassersportzentrum der Lübecker Bucht.

Neustadt liegt verkehrsgünstig direkt an der Autobahn A1 und verfügt auch über einen eigenen Bahnhof. Die Entfernung zu den nächst gelegenen Flughäfen beträgt ungefähr für Hamburg 100 km, für Lübeck 45 km und für Kiel 70 km.

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260101809

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Klinikum Neustadt GmbH & Co.Betriebs-KG

Art: privat

Internetadresse: www.schoen-kliniken.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja

Universität: Medizinische Universität zu Lübeck

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Organisation und Entscheidungsgewalt teilen sich der Kaufmännische Leiter und der Ärztliche Direktor auf oberster Ebene des Klinikums. Dabei sind dem Kaufmännischen Leiter alle nicht medizinischen und therapeutischen Abteilungen wie z. B. Leistungsmanagement, Controlling, Hauswirtschaft, Küche, Technik, Materialwirtschaft, Personal und EDV, zumeist mit Abteilungsleitern, sowie der Pflegedienstleiter nachgeordnet. Dem Ärztlichen Direktor nachgeordnet sind alle medizinischen, therapeutischen und diagnostischen Fachabteilungen, die ihrerseits von Chefarzten und Abteilungsleitern geführt werden. Über alle Bereiche und Fachabteilungen hinaus werden regelmäßig Konferenzen und Besprechungen durchgeführt, die den wichtigen globalen Informationsaustausch sichern und die Kommunikationskultur aller Mitarbeiter untereinander fördern.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung nein

besteht:

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere Medizin; Chirurgie und Unfallchirurgie
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Orthopädie
VS13	Beckenbodenzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Urologie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS01	Brustzentrum	Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie; Brustzentrum Ostholstein
VS16	Endoprothesenzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie
VS17	Epilepsiezentrum	Innere Medizin; Neurologie; Radiologie;
VS18	Fußzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie
VS20	Gelenkzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin; Chirurgie und Unfallchirurgie; Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie; Urologie; Orthopädie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum; Anästhesie und Intensivmedizin

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Chirurgie und Unfallchirurgie; Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie; Orthopädie; Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum
VS39	Rheumazentrum	Innere Medizin
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin; Neurologie; Radiologie
VS43	Thoraxzentrum	Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum; Radiologie
VS06	Tumorzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie
VS45	Wundzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie; Orthopädie
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie; Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie; Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum
VS00	Endoprothetik	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie
VS00	Darmzentrum	Innere Medizin; Chirurgie und Unfallchirurgie
VS00	Onkologische Hochschulambulanz	Kooperation mit der Hämatologie / Onkologie des Universitätsklinikums SH Lübeck sowie Herrn Dr. Jens Kisro aus der Onkologischen Schwerpunktpraxis Lübeck, Dr. Dirk Uthgenannt / Dr. Jens Kisro.
VS00	Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie	Klinikleitung: Chefarzt Dr. med. Uwe Jahnke; Notfallversorgung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen, speziell mit Schlaganfällen, Epilepsien, entzündlichen ZNS-Erkrankungen und Schwindelsyndromen; Stroke Unit ; EEG mit Provokationsmethoden, 24 Stunden-EEG sowie Polygraphien ; 64-Kanal-Video-EEG- Doppelbildaufzeichnung ; komplexe Differentialdiagnostik der verschiedenen neurodegenerativen Erkrankungen einschließlich der Demenzerkrankungen ; sämtliche neurophysiologischen Untersuchungsverfahren, spezielle Labordiagnostik einschließlich Liquor-Labor, Muskel-/Nervenbiopsie, Lactat-Ischämie-Test ;

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS00	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Klinikleitung: Chefarzt Dr. med. Thorsten Leibecke; Moderne bildgebende Diagnostik mit und ohne Röntgenstrahlen; Ausstattung mit einem hochmodernen Kernspintomographen (MRT); konventionelle Röntgenarbeitsplätze, Spiral-Computertomografie (CT) und Durchleuchtungs-Angiografie-Einheit ; durch die teleradiologische Kooperation mit der Imaging Service AG, München ist eine radiologische Notfallbefundung rund um die Uhr gewährleistet.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
- Atemgymnastik / -therapie
- Basale Stimulation
- Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
- Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- Bewegungsbad / Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Biofeedback-Therapie
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
- Ergotherapie / Arbeitstherapie
- Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung
- Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
- Fußreflexzonenmassage
- Kinästhetik
- Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
- Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie

- Pädagogisches Leistungsangebot
- Physikalische Therapie / Bädertherapie
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie / -management
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
- Stomatherapie / -beratung
- Traditionelle Chinesische Medizin
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wirbelsäulengymnastik
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- Softlasertherapie
- Magnetfeldtherapie
- Kinesio-Taping
- 24-Stunden-Notfallversorgung
- Hubschrauberlandeplatz
- BG-Sprechstunde (Berufsgenossenschafts-Sprechstunde)
- Orthopädietechnische Versorgung und Hilfsmittelversorgung mit Sanitätsfachgeschäft

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Räumlichkeiten: Fernsehraum
- Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer

- Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
- Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
- Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
- Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
- Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
- Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice
- Persönliche Betreuung: Seelsorge
- Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
- Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
- Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste

- Ausstattung / Bes. Serviceangebote: direkter Strandzugang
- Ausstattung / Bes. Serviceangebote: Putting-Green
- Räumlichkeiten: Abschiedsraum
- Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
- Verpflegung: Getränkeautomat
- Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
- Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
- Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache
- Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie, Chefarzt Prof. Dr. Henry Halm

Studien

- Prospektive, randomisierte Interventionsstudie zum Nachweis der prognostischen Relevanz der Diagnostik mittels Laser evozierter Potentiale bei der Indikationsstellung zur Nukleotomie und Dekompression bei sensiblen Wurzelreizsyndromen; Studienleitung M. Quante, Klinische Studie an 3 Zentren, Teilnehmer: Klinikum Neustadt, Universität Mainz (Neurophysiologie), Universität Heidelberg (Physiologie, Orthopädie); Freie Drittmittelfinanzierung über öffentliche Mittel (DFG)
- Nicht interventionelle, prospektive Beobachtung zum Vergleich des Zeit- und Kostenaufwandes für die Administration und Gabe einer Einzeldosis niedermolekularen Heparins um Vergleich zu einer Tablettengabe: "Stoppuhr Projekt", Studienleitung M. Quante, Klinische Studie an 14 Zentren, Drittmittelfinanzierung
- Querschnittstudie "Aktueller Status der Thromboembolieprophylaxe in der Wirbelsäulen Chirurgie in Deutschland" Studienleitung M. Quante, Klinische Studie, Drittmittelfinanzierung

Publikationen

- Schofer MD, Patzer T, Quante M. Atypical manifestation of late onset limb girdle muscular dystrophy presenting with recurrent falling and shoulder dysfunction: a case report. Cases J 2008;1:402
- Quante M, Richter A, Thomsen B, Koszegvary M, Halm H. [Surgical management of adult scoliosis : The challenge of osteoporosis and adjacent level degeneration.]. Orthopade 2009;38:159-169

- Halm H, Richter A, Thomsen B, Koszegvary M, Ahrens M, Quante M. [Anterior scoliosis surgery : State of the art and a comparison with posterior techniques.]. Orthopade 2009;38:131-145.
- Richter A, Ahrens M, Quante M, Thomsen B, Koszegvary M, Halm H. [Modern scoliosis surgery under the conditions of the German DRG-system.]. Orthopade 2009;38:205-212
- Quante M, Schofer MD, Musch A. Dabigatran: Orale Antikoagulation mit direktem Thrombin-Inhibitor. Arzneimitteltherapie 2009;27:71-78
- Quante M, Hille S., Schofer MD, Lorenz J, Hauck M. Noxious counterirritation in patients with advanced osteoarthritis of the knee reduces MCC but not SII pain generators: A combined use of MEG and EEG. Journal of Pain Research 2008;1:1-8
- Schofer MD, Quante M, Peterlein CD, Timmesfeld N, Phan K, Fuchs-Winkelmann S. [Operative and follow-up treatment of rotator cuff tearsthe current situation]. Z Orthop Unfall 2009;147:321-326
- Schofer MD, Efe T, Timmesfeld N, Kortmann HR, Quante M. Comparison of kyphoplasty and vertebroplasty in the treatment of fresh vertebral compression fractures. Arch Orthop Trauma Surg 2009

Klinik für Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie, Chefarzt Prof. Dr. Josef Hoch

Studien / klinische Untersuchungen

- Molekularbiologische Untersuchungen zur Pathogenese des Morbus Dupuytren (Doktorand: Evangelos Feloucis).
- Spezielle klinisch - anatomische Untersuchungen zu den Extensorensehnen der Hand (Doktorandinnen: Claudia Frenz und Stefanie Lewejohann).
- Anatomisch – klinische Untersuchungen zum Aufhängerapparat der weiblichen Brust :
 - a) mit spezieller plastinationshistologischer Darstellung der oberflächlichen Brustdrüsenfascie (Doktorandin: Barbara Feit)
 - b) mit speziellen plastinationshistologischen Untersuchungen der präaxillären Falte (Doktorand: Holger Sier).
- Plastinationshistologische Untersuchungen zur Gefäßarchitektur des Unterschenkels (Doktorand: K. Akesson).
- Spezielle Untersuchungen zur Gefäßversorgung der Fascia Scarpae (Mitarbeiterin Frau Dr. Elsner)
- Anatomisch – klinische Untersuchungen zur Durchblutung und Regeneration der Achillessehne (Doktorandin: Katharina Drews).
- Spezielle Messungen zur Untersuchung der Kraft des Musculus abductor pollicis brevis im Vergleich zu elektrophysiologischen Parametern beim Karpaltunnelsyndrom
 - a) präoperativ (Doktorand: Nicolai Borkowski).
 - b) postoperativ (Doktorand: Jens Partecke)

- Plastinationshistologische Untersuchungen zum Nasengerüst (Doktorand: Mitarbeiter A. Häring)
- Anatomisch-klinische Untersuchungen zur Durchblutung venöser Faszienlappen der oberen Extremität (Doktorandin: Nina Borninger)

Publikationen

- Hoch, J., Stahlenbrecher, A. (2007): "Bottoming out" bei Mammaaugmentation - Möglichkeiten der Prävention und Korrektur. Ästhetische Chirurgie, Hrsg. v. Heimbürg, Lemperle. ecomed MEDIZIN, 17. Erg. Lfg. 6/07
- Hoch, J., Stahlenbrecher, A. (2007): "Bottoming out" bei Mammaaugmentation - Möglichkeiten der Prävention und Korrektur. Ästhetische Chirurgie, Hrsg. D. v. Heimbürg, G. Lemperle. 17. Erg-Lfg. 6/2007

Klinik für Innere Medizin, Chefarzt Prof. Dr. Boris Bätge

Publikationen

- El-Hallous E, Takako S, Hubmacher D, Getie M, Tiedemann K, Brinckmann J, Bätge B, Davic E, Reinhardt D. Fibrillin-1 interactions with fibulins depend on the first hybrid domain and provide an adaptor function to tropoelastin: binding sites, properties and implications for elastogenesis.

J Biol Chem 2007; 282: 8935-8946,

Klinik für Orthopädische Rehabilitation, Chefarzt Dr. Peter Sand

Studien

- Klinische Studie zum „Meditaping“
- Gründungsmitglied in der Qualitätsgemeinschaft med. Rehabilitation in Schleswig-Holstein und Koordination des Institutes für Sozialmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
- Teilnahme an der NVRF (Norddeutscher Verbund für Rehabilitationsforschung)-Arbeitsgruppe „Zielorientierung in der Rehabilitation“ unter Moderation des Institutes für Sozialmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck.

A-11.2 Akademische Lehre

Bitte machen Sie hierzu nähere Angaben unter Kommentar bzw. Erläuterungen.

- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
- Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
- Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

Seit 2003 ist das Klinikum Neustadt Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck

Es ist ein besonderes Anliegen aller Chefärzte des Klinikums, die angehenden Ärzte in den Klinikalltag zu integrieren. Jede Klinik stellt einen Assistenzarzt als PJ-Beauftragten für die Organisation.

Am Klinikum Neustadt werden folgende Fachrichtungen angeboten: Anästhesie, Chirurgie, Hand-, Brust-, Plastische und Ästhetische Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Orthopädie mit Wirbelsäulenchirurgie und Orthopädische Rehabilitation. Als Pflichttertiale gelten Chirurgie und Innere Medizin.

Weitere Lehraufträge:

Prof. Dr. Henry Halm, Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

- apl-Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

PD Dr. Markus Quante, Oberarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

- Lehrauftrag für das Fach Orthopädie Universität Marburg, Hauptvorlesung Orthopädie UK Lübeck
- Ausbildung von PJ Studenten, Famulanten und Assistenzärzten in Weiterbildung durch internes Kolloquium 1x/Wo sowie praktische Ausbildung

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 330

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 12.069

Ambulante Fälle:

- Sonstige Zählweise: 33.658

Im Krankenhausinformationssystem zählt man sog. Behandlungstage.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	139
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	69
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	70,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	242	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	4	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	3	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Innere Medizin**
- 2 Chirurgie und Unfallchirurgie**
- 3 Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie**
- 4 Urologie**
- 5 Orthopädie**
- 6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- 7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- 8 Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum**

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Boris Bätge
Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 0049 / 4561 - 541071
Telefax: 0049 / 4561 - 541192
E-Mail: rspieckermann@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Rheumatologie Osteoporose Schilddrüsenerkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 4.796
Fallzahl:

Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	87

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	206
2	I50	Herzschwäche	198
3	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	193
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	168
5	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	154
6	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	124
7	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	114
8	I21	Akuter Herzinfarkt	105
9	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	99
10	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	96

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	1.323
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1.309
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.163
4	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	954
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	885
6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	607
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	463

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	432
9	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	386
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	357

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eingeschränkte Ermächtigungen zur Durchführung verschiedener ambulanter Behandlungen sind erteilt.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	289
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	280
3	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	154
4	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	137
5	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	89
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	68
7	5-469	Sonstige Operation am Darm	58
8	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	50
9	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	45
10	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	35

Sind möglich (z. B. Koloskopien).

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	— ²

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ ²
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ ²
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	_____ ²
AA63	72h-Blutzucker-Messung		_____ ²
AA00	Stroke Unit		<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie
- Innere Medizin und SP Kardiologie
- Innere Medizin und SP Rheumatologie
- Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Betriebsmedizin
- Diabetologie
- Flugmedizin
- Intensivmedizin
- Labordiagnostik
- Notfallmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	24	3 Jahre	53 Pflegekräfte sind außerdem im Intensivbereich tätig. 17 Pflegekräfte: Anästhesie- und Intensivweiterbildung 4 Fachkräfte für Stroke Unit

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Intensivpflege und Anästhesie
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	SP12

B-2 Chirurgie und Unfallchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgie und Unfallchirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Med dr Hendrik Schimmelpenning
Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 0049 / 4561 - 541061
Telefax: 0049 / 4561 - 541191
E-Mail: ucarstensen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC20	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie	
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Coloproktologie Arbeitsunfälle

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 2.486

Fallzahl:

Teilstationäre 0

Fallzahl:

Anzahl Betten: 143

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	192
2	K80	Gallensteinleiden	149
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	124
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	112
5	S06	Verletzung des Schädelinneren	111

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	107
7	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	95
8	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	89
9	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	55
10	C67	Harnblasenkrebs	53

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	51
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	45
E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	45
C19	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)	≤ 5

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	557
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	205
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	196
4	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	164
5	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	151
6	5-469	Sonstige Operation am Darm	135
7	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	124
8	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	101
9	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	93

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	86

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eingeschränkte Ermächtigungen zur Durchführung verschiedener ambulanter Behandlungen sind erteilt.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	355
2	3-806	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel	335
3	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	329
4	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	299
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	281
6	5-841	Operation an den Bändern der Hand	242
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	211
8	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	178
9 – 1	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	159
9 – 2	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	159

Sind möglich.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	_____ ²	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	_____ ²	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA18	Hochfrequenzthermotherapie	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	_____ ²	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²	
AA20	Laser		_____ ²	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	_____ ²	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ ²	
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner	_____ ²	Belegarzt Dr.Loriot
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		_____ ²	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²	
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	_____ ²	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15	Konsiliarärzte: Prof. Böhle /Urologie Dr. Kuhlitz /Proktologie Prof. Kujath /Thoraxchirurgie-Gefäßchirurgie- Viszeralchirurgie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Manuelle Medizin / Chirotherapie

- Notfallmedizin
- Sportmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie
Schlüssel:	Plastische Chirurgie (1900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. med. Josef Hoch
Straße:	Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort:	23730 Neustadt in Holstein
Telefon:	0049 / 4561 - 541009
Telefax:	0049 / 4561 - 541033
E-Mail:	lwinter@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
- Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
- Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
- Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
- Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
- Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
- Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
- Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre	761
Fallzahl:	
Teilstationäre	0
Fallzahl:	

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	50
2	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	49
3	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	43
4	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	39
5	Q83	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse	32

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	30
7	M15	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken	28
8	C50	Brustkrebs	27
9	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	24
10	E65	Fettpolster	19

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	218
2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	191
3	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	190
4	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	163
5	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	131
6	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	97
7	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	84
8	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	79
9	5-847	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk	76
10	5-841	Operation an den Bändern der Hand	74

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eingeschränkte Ermächtigungen zur Durchführung verschiedener ambulanter Behandlungen sind erteilt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	328
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	242
3	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	157
4	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	151
5	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	139
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	78
7	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	66
8	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	55
9	5-849	Sonstige Operation an der Hand	51
10	5-906	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut	37

Sind möglich.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ ²
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Herzchirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie

- Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Handchirurgie
- Manuelle Medizin / Chirotherapie

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-4 Urologie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Urologie
Schlüssel: Urologie (2200)
Art: Belegabteilung
Belegarzt Rüdiger Tews / Matthias Fritze
Straße: Am Markt 5
PLZ / Ort: 23730 Neustadt
Telefon: 0049 / 4561 - 51730
Telefax: 0049 / 4561 - 517352
E-Mail: info@urologe-neustadt.de
Internet: www.tews-fritze.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 242
Fallzahl:
Teilstationäre 0
Fallzahl:
Anzahl Betten: 7

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	91
2	C67	Harnblasenkrebs	47
3	C61	Prostatakrebs	12
4	R32	Vom Arzt nicht näher bezeichnetes Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)	11

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	9
6 – 1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	7
6 – 2	N35	Verengung der Harnröhre	7
8 – 1	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	6
8 – 2	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	6
10	C62	Hodenkrebs	≤ 5

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	98
1 – 2	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	98
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	80
4	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	63
5	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	48
6	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	47
7	5-989	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren	28
8	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	23
9 – 1	5-594	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche über einen Schnitt oberhalb des Schambeins	10
9 – 2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	10

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	40
2	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	11
3	5-633	Operative Entfernung des Nebenhodens	7
4	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	6
5 – 1	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	≤ 5
5 – 2	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	≤ 5
5 – 3	5-641	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Penis	≤ 5
5 – 4	5-629	Sonstige Operation am Hoden	≤ 5
5 – 5	5-279	Sonstige Operation am Mund	≤ 5
5 – 6	5-634	Wiederherstellende Operation am Samenstrang	≤ 5

Sind möglich.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5 Orthopädie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Orthopädie
Schlüssel: Orthopädie (2300)
Art: Hauptabteilung
Prof. Dr. habil. Pavel Dufek
Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 0049 / 4561 - 541051
Telefax: 0049 / 4561 - 541195
E-Mail: bjahn@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie
- Spezialsprechstunde
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 3.029

Fallzahl:

Teilstationäre 0

Fallzahl:

Anzahl Betten: 91

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	1.397
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	1.072

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	179
4	M75	Schulterverletzung	55
5 – 1	M87	Absterben des Knochens	51
5 – 2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	51
7	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	45
8 – 1	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	19
8 – 2	M89	Sonstige Knochenkrankheit	19
10	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	12

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	2.103
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	1.187
3	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	873
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	306
5	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	130
6	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	126
7	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	101
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	64
9 – 1	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	57
9 – 2	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	57

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eingeschränkte Ermächtigungen zur Durchführung verschiedener ambulanter Behandlungen sind erteilt.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	327
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	34
3	3-806	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel	21
4	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	17
5	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	14
6	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	11
7	1-854	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	6
8 – 1	3-826	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel	≤ 5
8 – 2	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
8 – 3	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	≤ 5

Sind möglich.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ ²
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20	Weiterbildungsbefugnisse Prof. Dufek: Orthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Akupunktur
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Notfallmedizin
- Physikalische Therapie und Balneologie

- Röntgendiagnostik
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Sportmedizin

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	31	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

B-6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Belegabteilung
Belegarzt: Dr. Armin Wegener
Straße: Hochtörstraße 24
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 0049 / 4561 - 9593
Telefax: 0049 / 4561

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 2
Fallzahl:
Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmtermuskulatur	≤ 5
1 – 2	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	≤ 5

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	≤ 5
1 – 2	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	≤ 5

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	18
2	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	≤ 5

Sind möglich.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art: Belegabteilung
Belegarzt: Dr. med. Stefan Hargus
Straße: Linaustraße 2
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 0049 / 4561 - 4502
Telefax: 0049 / 4561 - 558469
E-Mail: hargus@facharzt-hno.de
Internet: www.hno-neustadt.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 24
Fallzahl:
Teilstationäre 0
Fallzahl:
Anzahl Betten: 2

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	13
2	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	7
3 – 1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	≤ 5
3 – 2	J33	Nasenpolyp	≤ 5

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	18
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	16
3	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	8
4 – 1	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	≤ 5
4 – 2	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	≤ 5
4 – 3	5-294	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen	≤ 5

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	53
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	17
3	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	8
4 – 1	8-100	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung	≤ 5
4 – 2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
4 – 3	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	≤ 5
4 – 4	5-272	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens	≤ 5
4 – 5	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	≤ 5
4 – 6	5-184	Operative Korrektur absteher Ohren	≤ 5
4 – 7	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5

Sind möglich.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8 Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum
Schlüssel: Wirbelsäulen Chirurgie (3755)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr.med. Henry Halm
Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 0049 / 4561 - 544901
Telefax: 0049 / 4561 - 544910
E-Mail: bschmedemann@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
- Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	Wirbelsäule
VO13	Spezialsprechstunde	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO14	Endoprothetik	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	Morbus Bechterew
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Skoliosen

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 1.743
Fallzahl:

Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	587
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	285
3	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	268
4	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	196
5	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	61
6	M54	Rückenschmerzen	60
7	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	45
8	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	39
9	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	32
10	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	14

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1.078
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	531
3	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	472
4	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	446
5	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	442
6	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	440
7	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	418
8	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	396
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	334
10	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	300

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eingeschränkte Ermächtigungen zur Durchführung verschiedener ambulanter Behandlungen sind erteilt.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	33
2	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	6

Sind möglich.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ ²
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie und Unfallchirurgie

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	18	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	SP01

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Neonatallerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

An weiteren externen Qualitätssicherungen wird nicht teilgenommen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	1.072

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Klinikum Neustadt gehört zu den Schön Kliniken. Damit orientiert sich das Haus in Qualitätspolitik und -zielen sowie bei der Gestaltung des Qualitätsmanagement an unternehmensweiten Grundlagen und Standards.

Qualität als Grundlage der Unternehmensphilosophie

Das Thema **Qualität** im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist nicht erst seit der Gesundheitsreform in Deutschland in aller Munde. Die Patienten sind heute kritischer denn je und informieren sich im Vorfeld einer Behandlung sehr genau über das Leistungsangebot einer Klinik. Und auch die Ansprüche der Kostenträger sind deutlich gestiegen. Die Schön Kliniken haben auf diese veränderte Situation rechtzeitig und umfassend reagiert. Spezialisierung, d. h. höchste Qualität in einer Fachdisziplin, ist das Stichwort.

Ständige Verbesserung

Es gehört aber nicht zu unserer Philosophie, unser einmal erreichtes Qualitätsniveau auf einer bestimmten Ebene "einzufrieren". Vielmehr versuchen wir, unser Qualitätsmanagement laufend zu verbessern und an den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten auszurichten. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 2001 und die Orientierung auch an anderen Systemen zur Sicherung der Qualität sind für uns wesentliche Schritte zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsanspruchs. Aber auch damit geben wir uns nicht zufrieden.

Qualitätsbericht nach § 137 SGB V

Um die Qualität eines Krankenhauses für Patienten, Versicherte und Zuweiser transparent zu machen, hat der Gesetzgeber beschlossen, dass alle Kliniken in Deutschland alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht veröffentlichen müssen. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte geben einen Überblick über die erbrachten Mengen medizinischer Leistungen und informieren über die wesentlichen Strukturmerkmale einer Klinik. Dieser - hier vorliegende - Bericht kann in unseren Augen aber nur der erste Schritt sein. Die Qualität einer Klinik darzustellen, ist viel komplexer und erfordert deshalb nicht nur eine ganz bestimmte Auswahl an relevanten und aussagekräftigen Kennzahlen, sondern auch die entsprechende Interpretation.

Qualitätsbericht der Schön Kliniken

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlichen die Schön Kliniken beginnend ab 2007 einen Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. Mit aussagekräftigen Zahlen und Fakten sowie leicht verständlichen Hintergrundinformationen über unsere Kliniken wollen wir Patienten und Zuweisern eine Hilfestellung bei ihrer Orientierung bzw. Klinikwahl geben. Im Fokus stehen für uns dabei die Qualitätsdimensionen Struktur, also z. B. die räumliche, medizintechnische und personelle Ausstattung, der Prozess, den wir als Dienst am Patienten

verstehen, und das Ergebnis, sprich das Behandlungsergebnis. Wir freuen uns darauf, mit diesem Qualitätsbericht unsere Patienten, Zuweiser, Kostenträger und Geschäftspartner auf eine neue Art von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen zu können. Aus diesem Grund haben wir auf eine ausführliche Darstellung im Freitextformat im Qualitätsbericht nach § 137 SGB V verzichtet.

D-2 Qualitätsziele

Das Selbstverständnis der Schön Kliniken

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Erfahrene Ärzte sowie gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sorgen für die tägliche Umsetzung des Anspruchs. Die Schwerpunkte der stationären und ambulanten medizinischen Betreuung in unseren Kliniken sind Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik, Chirurgie und Innere Medizin. Bis auf die Psychosomatik sind all diese Schwerpunkte auch am Klinikum Neustadt vertreten.

Der aktuelle Stand der Medizin und eine klare Patienten- und Serviceorientierung stehen im Mittelpunkt der kontinuierlichen Fortbildung unserer Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine individuelle Personalentwicklung in einem leistungsorientierten Umfeld, das von einem fachlich und sozial kompetenten Managementteam gestaltet wird.

Weil unternehmensfremde Kapitalgeber keinen Einfluss auf unsere wirtschaftlichen Weichenstellungen nehmen, konnten wir die Schön Kliniken zu einem der ertragsstärksten und größten privaten Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen entwickeln.

Unseren wirtschaftlichen Erfolg verstehen wir als Verpflichtung für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung.

Qualitätsziele der Schön Kliniken

Patientenorientierung

Das Wohl des Patienten ist unser höchstes Ziel. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten bis zum letzten Tag umfassend. Unsere Servicekultur kommt in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck.

Top Medizin

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Wir arbeiten intensiv mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen um Medizin auf dem aktuellsten Stand der Forschung anzubieten. Die dauerhafte medizinische Weiterentwicklung und der hohe Spezialisierungsgrad unserer Fachdisziplinen stellen ein außergewöhnliches Qualitätsniveau sicher. Medizinische Innovation treiben wir engagiert voran.

Wirtschaftliche Stärke

Wir stehen für ein angemessenes Wachstum und eine wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Hohe Mitarbeitermotivation

Aktive Führung und Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern wir bei allen Mitarbeitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine individuelle Personalentwicklung. Wir kommunizieren offen und sachbezogen miteinander. Unsere Mitarbeiter vergüten wir auf allen Ebenen leistungsgerecht.

Soziale Verantwortung

Es gilt der Grundsatz: "Medizin für alle Bevölkerungsgruppen." Wir sichern und schaffen Arbeitsplätze.

Qualitätsziele des Klinikum Neustadt

Orientierend an den Qualitätszielen der Schön Kliniken werden jährliche Ziele des Klinikums und der einzelnen Abteilungen formuliert. Ihre ausführliche Darstellung würde hier zu weit führen. Auch sie orientieren sich an den grundlegenden Qualitätszielen:

- Patientenzufriedenheit
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Einweiserzufriedenheit
- Kostenträgerzufriedenheit
- Unternehmerzufriedenheit
- Qualitätssicherung.

Die in den einzelnen Fachbereichen definierten Abteilungsziele werden in gleicher Weise wie die übergeordneten Klinikziele strukturiert, kontinuierlich überwacht und regelmäßig auf ihren Erfüllungsgrad hin bewertet.

Ziele

(Das bedeutet für uns...)

Maßnahmen

(Das erreichen wir durch...)

Maßstab

(Das messen wir an...)

Sie werden durch leitende oder andere kompetente Mitarbeiter aller relevanten Ebenen definiert und werden in der täglichen Interaktion mit dem nachgeordneten Personal vermittelt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Grundlage für das Qualitätsmanagementsystem im Klinikum Neustadt ist die DIN EN ISO 9001 sowie der Teil „Anwendung der ISO 9000 auf Dienstleistungen DIN EN ISO 9004, Teil 2“. Dabei erfolgte im Jahr 2002 die Umstellung auf die aktualisierte DIN EN ISO 9001:2000. Außerdem werden gesetzlich festgelegte Vorgaben, zum Beispiel § 115a SGB V, berücksichtigt. Auch die Qualitätsgrundsätze der DEGEMED (Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e. V.) finden insbesondere für den Bereich der Klinik für Orthopädische Rehabilitation Beachtung. Dies gilt in besonderem Maße für das DEGEMED-Modell der Qualitätssicherung, nach dem optimale Ergebnisse der Rehabilitation auf optimalen Dienstleistungen und einem optimalen Strukturbereich basieren.

Das Qualitätsmanagement wird im Klinikum Neustadt als Instrument verstanden, mit dem Ziele und Prozesse interdisziplinär aufeinander abgestimmt, optimiert oder neu entwickelt werden können. Durch die erforderliche Dokumentation aller geltenden Vorgaben in der Unternehmensdokumentation in Form von Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen,

Richtlinien und Behandlungspfaden wird ein hoher Grad an Transparenz gewährleistet. Das Handbuch dient den Mitarbeitern als Orientierung und regelt sämtliche Abläufe im Klinikum.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Schön Kliniken haben eine Reihe von Qualitätsvorgaben definiert, die in jeder Klinik verwirklicht werden und die den Anforderungen der ISO 9000 entsprechen.

Herausragende Qualität kann nur erreicht werden, wenn alle Mitarbeiter ein entsprechendes Qualitätsbewusstsein in ihre tägliche Arbeit einfließen lassen.

Jede der Schön Kliniken hat jedoch Mitarbeiter, die sich in besonderem Maße um die Grundlagenarbeit des Qualitätsmanagements kümmern.

Qualitätsbeauftragte

Das Klinikum Neustadt hat traditionell zwei Qualitätsbeauftragte. Sie sind aus dem Kreis der leitenden Mitarbeiter (Leitender Arzt der Klinik für Orthopädische Rehabilitation und Abteilungsleitung Pflege) und sind Inhaber einer Vollzeitstelle in der Patientenversorgung. Beide haben eine Ausbildung in Qualitätsmanagement.

Qualitätsmanagerin

Neben den Qualitätsbeauftragten gibt es im Klinikum Neustadt wie in jeder Klinik der Schön Kliniken eine Qualitätsmanagerin. Sie ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement im engeren Sinne und kümmert sich um spezielle Aufgaben des Qualitätsmanagements wie z. B. die Aktualisierung der Unternehmensdokumentation oder die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001. Jede Schön Klinik muss mindestens einen dreijährigen Zertifizierungszyklus nach DIN EN ISO 9000 durchlaufen. Dies dient der Implementierung der Grundforderungen des Qualitätsmanagements und schafft über geregelte Prozesse eine Transparenz der Abläufe. Somit wird auch die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen wie z. B. die der Transfusionsmedizin oder bezüglich des medizinischen Gerätemanagements gewährleistet.

Qualitätskommission

Die Mitglieder der Qualitätskommission rekrutieren sich aus den beiden Qualitätsbeauftragten (QB), der Kaufmännischen Leitung sowie Mitarbeitern der jeweiligen Kliniken, der Therapie, der Hauswirtschaft, der Technik, der Verwaltung und der Pflege.

Zu den Aufgaben der Qualitätskommission zählen die Förderung der Motivation, der Kommunikation und Information, die Steuerung der Projektteamarbeit sowie die Durchführung und Überwachung des Verbesserungswesens, ebenso das Festlegen von Grundsätzen der Qualitätspolitik sowie des Qualitätskonzeptes sowie von Zielen, wie auch die Definition der dazu notwendigen Prozesse. Auch die neutrale Beobachtung einzelner Prozessabläufe bzw. deren Primärkonfiguration und Überwachung im Rahmen einer "PDCA-Strategie" obliegt der Qualitätskommission.

Eine weitere Aufgabe der Qualitätskommission ist im Rahmen der Gruppenarbeit die Erstellung des Qualitätsmanagementhandbuches. Für die laufende und die jährliche Aktualisierung der gesamten Unternehmensdokumentation ist die Qualitätskommission mit Unterstützung durch die Qualitätsmanagerin verantwortlich.

Weitere Qualitätsgremien

Weitere Qualitätsgremien am Klinikum Neustadt sind:

- die Hygienekommission
- die Arzneimittelkommission
- die Klinikkonferenz
- der Arbeitsschutzausschuss

Diese permanenten Qualitätsgremien treffen sich in regelmäßigen Abständen sowie je nach Bedarfsanfall. Die regelmäßige Zusammenkunft der obersten Verantwortungsebenen im Rahmen der Klinikkonferenz sichert neben den regelmäßigen Chefärztkonferenzen, an denen auch die Pflegedienstleitung teilnimmt, und den Treffen von Kaufmännischem Leiter und Ärztlichem Direktor sowie die des Kaufmännischen Leiters und der Pflegedienstleitung eine enge kooperative Verzahnung aller relevanten Bereiche des Klinikum Neustadt.

Beschwerdemanagement

Wir haben immer ein Ohr an unseren Patienten. Wir erleichtern es dem Patienten, sich bei uns auch über Dinge zu beschweren, die in dem einen oder anderen Fall mal nicht gut laufen. Dazu gibt es auch im Klinikum Neustadt wie in jeder Schön Klinik besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten. Diese machen wir auch in den Unterlagen bekannt, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Wir streben eine besonders freundliche und zugewandte Beschwerdebearbeitung an. Die Fälle werden dokumentiert und müssen auch in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsleitung diskutiert werden. Aus den erhaltenen Informationen sind wir um stete Verbesserungen der Abläufe bemüht. Darüberhinaus gibt es die Möglichkeit, sich an das zentrale Beschwerdemanagement der Schön Kliniken zu wenden (Tel. 0800 / 400 3 200). Hinweise dazu findet man auch im Internetauftritt der Schön Kliniken.

Evaluation der Patientenzufriedenheit

Um die Wünsche unserer Patienten noch genauer zu kennen, haben wir in jeder Klinik eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Qualitätskommission und die Klinikleitung beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen der Patienten und den daraus resultierenden Verbesserungspotentialen.

Evaluation der Ergebnisqualität

Die Schön Kliniken wollen ihren Kunden höchstmögliche medizinische Qualität bieten. Dies beginnt bei der Auswahl von exzellenten Chefärzten und hört bei der optimalen Gestaltung der Arbeitsplätze und dem Design von effizienten Prozessen nicht auf. Daneben überwachen wir die Ergebnisse der Behandlung in jeder Klinik und in jeder Abteilung. Jede Abteilung dokumentiert ständig die wichtigsten Kenngrößen für die wichtigsten Leistungen der Abteilung. Damit können wir die Qualität unserer medizinischen Leistung nach innen und außen dokumentieren, wie z. B. im jährlichen Qualitätsbericht der Schön-Kliniken.

Verbesserungswesen

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potential. Die Schön Kliniken nutzen die Ideen ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter. Verschiedenartige Anreizsysteme, wie Gutcheine oder Prämien spornen die Mitarbeiter zum Mitmachen an.

Risk management / CIRS

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein immer mehr in die Öffentlichkeit gedrungen, dass auch Ärzte Fehler machen. Dem Beispiel der Lufthansa folgend, wurden auch im ärztlichen Bereich anonyme Meldesysteme für Fehler oder Beinahefehler eingesetzt. Aus diesen Informationen dieses Critical Incident Reporting System, kurz CIRS, können oft wertvolle Hinweise für Verbesserungen und zur künftigen Fehlerverhütung gezogen werden. Auch das Klinikum Neustadt hat ein solches System eingeführt, in das 114 Meldungen eingegangen und bearbeitet worden sind.

Regelmäßige interne Qualitätsberichte

Neben der Einbindung der Klinikleitung in die Qualitätsgremien werden alle vorgenannten Qualitätsinitiativen auch regelmäßig mit der Geschäftsleitung diskutiert. Ob es die Ergebnisse der Patientenbefragung, des Beschwerdemanagements, die Qualitätskennzahlen oder die Ergebnisse der Behandlungen sind, alles wird bei den Monatsgesprächen und in Sondersitzungen zwischen Vertretern der einzelnen Schön Kliniken und der Geschäftsleitung gründlich auf den Prüfstand gestellt. So sind wir immer sicher, dass unsere Qualität auch stimmt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Stillstand ist Rückschritt - ein Vorwärts im Sinne der Patientenversorgung beinhaltet eine permanente Verbesserungsbereitschaft. Nur wenn am Patienten sehr gute Arbeit geleistet und dies unter Kostengesichtspunkten optimal gestaltet wird, werden langfristig sichere Arbeitsplätze geschaffen und erhalten. Allein das ist Grund genug, den Verbesserungsprozess als ein unabdingbares Muss der täglichen Arbeit zu sehen. Aus diesem Grund werden auch immer wieder kleinere und größere Qualitätsmanagementprojekte initiiert.

Projektbeispiele:

Saubere Hände/Hygienekräfte (Habermann)

Wundmanagement (Habermann)

Projekt: Zentral-OP

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde das Projekt „Zentral-OP“ gestartet. Ziel war es, Maßnahmen zur Verbesserung der Abläufe im OP-Bereich 1-6 zu entwickeln, zu pilotieren und wenn möglich einzuführen. Verschiedene Projektergebnisse konnten 2008 bereits umgesetzt werden, wie z.B. die Vereinfachung administrativer Abläufe (z.B. Anästhesiedokumentation) oder des Materialflusses (z.B. Einführung vorgepackter Abwasch- und Anästhesie-Sets). Darüber hinaus wurden grundlegende Entscheidungen getroffen, die auch die übergreifende Klinikorganisation deutlich voranbringen werden (z.B. Umstellung der OP-Planung auf Orbis).

Kompetenznetz Orthopädie/Unfallchirurgie Schleswig-Holstein:

Am 1. Oktober 2008 startete das Kompetenznetz Orthopädie/Unfallchirurgie Schleswig-Holstein, eine Kooperation des Klinikums Neustadt und dem Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V.

Bis dato existierte kein systematisches Rückmeldesystem an die operierende Klinik, so dass die Qualität endoprothetischer Operationen nicht überprüft und dargestellt werden konnte.

Mit dem Kompetenznetz Orthopädie/Unfallchirurgie Schleswig-Holstein wird über standardisierte Befundbögen und ein festgelegtes Rückmeldesystem ein Langzeitregister als Grundlage für ein medizinisches Qualitätsmanagement aufgebaut.

Beim Deutschen Kongress der Orthopäden und Unfallchirurgen in Berlin hatte Dr. Christian Hauschild das „Qualitätsnetz Endoprothetik“ vorgestellt. „Das Modell hat viel positive Resonanz erfahren und kann ohne Übertreibung als Pionierleistung bezeichnet werden“, so der Vorsitzende des Berufsverbands der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie Schleswig-Holstein e.V.. Als eine der größten orthopädischen Abteilungen Deutschlands mit einer entsprechend großen Anzahl an Hüft- und Kniegelenksendoprothesen-Operationen besitzt das Klinikum Neustadt ideale Voraussetzungen, um dieses Modellprojekt zu initiieren und umzusetzen.

Etablierung Wundmanagement

Das Klinikum Neustadt hat den nationalen Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) eingeführt und setzt damit ein weiteres Zeichen in Sachen Qualität und Patientenorientierung.

Eine Gruppe von pflegerischen Wundexperten (weitergebildet nach ICW) unterstützt die Pflegeteams vor Ort auf den Stationen durch Fortbildungsveranstaltungen und beratende Tätigkeiten bei Fragen zur Wundversorgung von Problemwunden. Hierzu wurde u.a. ein pflegerischer Wundkonsildienst eingerichtet.

Modernes Wundmanagement stellt Strukturen und Parameter bereit, anhand derer eine effektive und wissenschaftlich nachvollziehbare Behandlung von chronischen Wunden möglich ist. Mit den Bausteinen der Wundanamnese und der Wundanalyse, der Wunddokumentation und der wissenschaftlich fundierten Behandlungsrichtlinien sowie der Ergebniskontrolle, können in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Arzt jeweils patientenbezogen angepasste Behandlungspläne erstellt werden. Es erfolgen eine individuelle Beratung der Patienten und deren Angehörigen sowie Therapievorschlüsse für die weiterführende, zumeist ambulante Behandlung. Die Wunden können unter Beachtung der Grundursache ihrer Entstehung effektiv behandelt werden. Dies erhöht insbesondere auch die Lebensqualität der Betroffenen.

Ausbau des Hygienemanagement

Im Bereich der Krankenhaushygiene hat sich das Klinikum Neustadt ein hohes Qualitätsziel gesetzt. Das „Schön-Hygienemanagement“ konnte - auch in Zusammenarbeit mit den anderen Schön Kliniken - durch Verabschiedung gemeinsamer Leitlinien weiterentwickelt werden. Die Krankenhaushygiene ist im Klinikum Neustadt gemäß der Vorgaben des Bundesministeriums für Gesundheit und des Robert-Koch-Instituts organisiert. Neben den gesetzlich geregelten Aufgaben an die Krankenhaushygiene wie z. B.

- Analyse und Überwachung der Hygiene im gesamten Krankenhaus
- Erstellung und Anpassung der Hygiene-, Desinfektions- und Reinigungspläne
- Beratung, Anleitung und Schulung der Mitarbeiter
- Organisation, Durchführung und Auswertung von hygienischen Routinekontrollen
- Prävention, Erfassung und Bewertung von Krankenhausinfektionen
- Erstellung von Infektions- und Keimstatistiken

- Beratung bei Baumaßnahmen und Materialbeschaffung

engagiert sich das Klinikum Neustadt durch gezielte Projekte und Initiativen. Hierzu zählen zum Beispiel die freiwillige Teilnahme am „Hand-KISS (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System)“ des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen oder auch die „Aktion Saubere Hände - Keine Chance den Krankenhausinfektionen!“ unter Schirmherrschaft der Bundesgesundheitsministerin.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wird jährlich durch den Kaufmännischen Leiter im Sinne eines "Management Review" bewertet. Im Hinblick auf die Ergebnisse werden insbesondere die Prozessleistungen (Belegungs-/Hygienedaten, Ergebnisse international anerkannter medizinischer Scores u. a.), Rückmeldungen von Patienten, Interessenpartnern und Mitarbeitern, Ergebnisse externer Qualitätssicherungsmaßnahmen, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sowie Ergebnisse von Audits betrachtet. Ebenso werden resultierende Maßnahmen und Konzepte erörtert.

Die Bewertung zeigt aufgrund der Relevanz ihrer konkreten Inhalte die Lebendigkeit und Aktualität des Qualitätsmanagementsystems und wird von externen Auditoren seit Jahren als "vorbildhaft" gelobt.